

EINSATZMÖGLICHKEITEN



Bedrohungssituation / Waffengebrauch

In einer Bedrohungssituation wird der Alarm z.B. via Smartphone ausgelöst, die Lautsprecherdurchsage aktiviert und ein direkter Anruf bei der Polizei ausgelöst. Gleichzeitig werden das Krisenteam und weitere zu informierende Personen automatisch alarmiert. Wichtige Zusatzinformationen und Änderungen der Situation werden in Echtzeit synchronisiert und mit allen Verantwortlichen geteilt. Zusätzlich können Kontaktlisten, Dokumente und Karten auf den mobilen Endgeräten spezifischen Personen(-gruppen) zur Verfügung gestellt werden. Mobile Checklisten stellen sicher, dass keine Aufgabe vergessen oder mehrfach ausgeführt wird.



Feuer

Bei einem Feualarm wird der Auslöseort direkt und mobil auf dem hinterlegten Gebäudeplan angezeigt. So ist eine schnellstmögliche Erkundung gewährleistet. Der Anschluss der EVALARM Plattform an die lokale Brandmeldezentrale über verschiedene Alarmschnittstellen (ESPA, SMS, Email etc.) ist problemlos möglich. Die Feuerwehr, das Krisenteam und alle zu informierenden Personen werden automatisch alarmiert, verfügen stets über die aktuellsten Informationen und können auf dieser Basis gezielt (re-)agieren.



beliebig erweiterbar

Es können beliebig viele Alarmszenarien aus dem Alarm- und Notfallmanagement (z.B. der Notfallordner der Schule) ohne großen Aufwand oder umfangreiches Vorwissen hinterlegt werden. So ist die Alarmierung mit EVALARM stets flexibel und auch für neue, heute noch unbekannte Bedrohungsszenarien gewappnet.

KONTAKT

Polizei Kreis Gütersloh
Herzebrocker Str. 144
3334 Gütersloh

Ansprechpartner:

Guido Baratella
Guido.Baratella@polizei.nrw.de
05241-869 1879

Frank Bröckelmann
Frank.Broeckelmann@polizei.nrw.de
05241-869 1255

GroupKom GmbH
Behringstraße 21-25
12437 Berlin
Tel.: +49 30 53002 110
Fax: +49 30 53002 102
info@evalarm.de
www.evalarm.de

EVALARM®

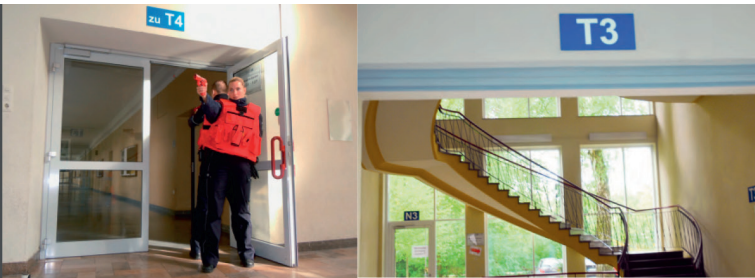
*mobiles Alarm-Management
für
Schulen und Bildungseinrichtungen*



Ein Projekt in Zusammenarbeit mit



Worauf kommt es an?



In Bedrohungssituationen sind zwei Bedingungen für den Schutz der Schüler und des Schulpersonals unerlässlich:

1. Die unverzügliche Warnung aller Personen
2. Die schnellstmögliche Alarmierung der Polizei

Was sind die Probleme?

1. Die Alarmierung erfolgt verzögert!

Die weiterführenden Schulen im Kreis Gütersloh sind mit Lautsprecheranlagen ausgestattet. In Krisensituationen kann per Knopfdruck eine automatisierte Lautsprecherwarnung ausgelöst werden. Die Alarmauslösestellen befinden sich meist im Sekretariat und zusätzlich im Hausmeisterbüro oder bei der Schulleitung.

Die seit 2014 an diesen Schulen durchgeführten Bedrohungsübungen haben ein schwerwiegendes Sicherheitsdefizit deutlich gemacht: Wer eine Bedrohungssituation wahrnimmt muss zu den o.g. Alarmauslösestellen laufen. Dabei bringt sich der Melder unter Umständen selbst in Gefahr! Alternativ kann der Melder von einem sicheren Ort aus versuchen, die Alarmauslösestellen telefonisch zu erreichen. Doch sind diese Stellen gerade nicht besetzt, kann der Alarm nicht ausgelöst werden. In jedem Fall vergeht wertvolle Zeit!



2. Die Polizei wird zu spät oder gar nicht informiert!

Bei einem Fehlalarm im Jahr 2013 wurde der Bedrohungsalarm an einer Schule durch einen technischen Defekt ausgelöst. Doch niemand informierte die Polizei – in einer tatsächlichen Amoksituation ein Fehler mit fatalen Folgen, denn es käme keine Hilfe um den Täter unschädlich zu machen!

Bei der Nachbereitung trat immer wieder die Einstellung des Schulpersonals zutage, dass mit der Alarmauslösung eine automatische Alarmierung der Polizei erfolgen würde – was aber nirgendwo der Fall ist.

Auch verließen sich viele darauf, dass jemand anderes bereits die Polizei gerufen habe. Zudem kann der extreme Stress in einer lebensbedrohlichen Situation dazu führen, dass die Alarmierung der Polizei schlicht vergessen wird.

Wie muss es richtig laufen?

Mit EVALARM kann das Schulpersonal unverzüglich und ohne eigene Gefährdung von jedem Ort und zu jeder Zeit den Bedrohungsalarm auslösen. Gleichzeitig wird eine telefonische Verbindung mit der Einsatzstelle der Polizei aufgebaut und aktuelle Beobachtungen zur Lageeinschätzung können übermittelt werden.



Die Lösung: Mobile Alarmierung

Einsatz einer Smartphone-App für das Personal von Bildungseinrichtungen

✓ Es werden alltägliche Kommunikationsmittel genutzt, die bereits vorhanden sind und i.d.R. mit sich geführt werden. Auch die Nutzung eines vorprogrammierten Alarm-Buttons oder NFC RFID-Chips ist möglich. (Pager und ähnliche Geräte haben sich nicht bewährt, da sie häufig in den Ladestationen verbleiben)

✓ Gezielte, sichere und qualifizierte Alarmierung von vorher festgelegten Personen. Alarme können jederzeit (de-)eskaliert werden. Für die Verantwortlichen besteht so zu jedem Zeitpunkt der notwendige Überblick über die Informationslage.

✓ Alle notwendigen Kontaktlisten stehen im Alarmfall sofort allen wichtigen Verantwortlichen mobil zu Verfügung. Mobile Aufgabenlisten stellen sicher, dass jeder weiß was zu tun ist und was bereits erledigt wurde. Der Aufgabenstatus wird transparent und in Echtzeit synchronisiert.

✓ Alle wichtigen Notfalldokumente sind durch vordefinierte Benutzer (z.B. Polizei) sofort und mobil abrufbar. So ist eine schnellstmögliche Orientierung möglich.